



Gesunde Landwirtschaft und friedliches Zusammenleben

Kolumbien ist geprägt von über 50 Jahren Bürgerkrieg, Misstrauen und Gewalt. In einem langen Prozess muss die Bevölkerung das friedliche Miteinander wieder lernen. In Huila wird sie von einem Projekt des Bistums Garzon unterstützt.

In Huila fördert die Regierung von Kolumbien Plantagen mit Monokulturen und den Abbau von Rohstoffen, weil sie sich davon wirtschaftliches Wachstum verspricht. Die hier ansässigen Kleinbäuerinnen und Kleinbauern können mit den Preisen der Plantagen für Kaffee oder Kakao nicht konkurrieren. Die Erträge von Reis, Mais, Bohnen, Gemüse und Früchten reichen bloss für die Selbstversorgung der Familien. Es gibt kaum Überschüsse, die sie verkaufen können – zum Beispiel, um Schulmaterial für Kinder zu bezahlen. Auch Jahre nach dem bewaffneten Konflikt gibt es in den Dörfern viel gegenseitiges Misstrauen, das Klima bleibt gewalttätig. Frauen haben traditionell nicht viel zu sagen, häusliche Gewalt ist weit verbreitet.

Eine ganzheitliche Entwicklung fördern

Das Projekt des Bistums Garzon fördert in 10 Dörfern von Huila eine ganzheitliche, solidarische Entwicklung. Als erstes unterstützt es die bäuerliche Bevölkerung dabei, ihr Einkommen zu erhöhen. Es gibt Schulungen zu vielfältigem Saatgut, zu traditionellen Anbaumethoden ohne chemische Produkte und zu gesunder Kleinviehzucht. Die 430 Familien werden auch bei der Vermarktung ihrer überschüssigen Produkte unterstützt. Das Interesse der Bevölkerung an diesen Schulungen teilzunehmen, ist sehr gross. Weiter begleiten die Verantwortlichen des Projekts die Bäuerinnen und Bauern auch bei ihren eigenen Initiativen zur Verbesserung der Situation – zum Beispiel beim Aufbau eines alternativen lokalen Marktes.



Landesinformation Republik Kolumbien

Landesfläche:	1'141'748 km ² (41'290)
Bevölkerung:	49.066 Mio. (8.466)
Bevölkerungsdichte:	43 Einw./km ² (205)
Hauptstadt:	Bogotá
Staatsform:	Präsidentiale Republik
Sprachen:	Spanisch; indigene Sprachen (Chibcha und Ketschua)
Religionen:	80% Katholiken, 13% Protestanten (vor allem Evangelikale Gemeinschaften), Minderheiten von Muslimen, Juden und anderen; 6% religionslos.
Wohlstandsindikator (HDI)	0.747 / 90. Stelle von 189 Ländern (0.944 / 2. Stelle)
Alphabetisierung:	94.6% (99.6)
Kindersterblichkeit:	1.5% (0.4)
Lebenserwartung:	74 Jahre (83 Jahre)

Fischer Weltatmanach 2019 / hdr.undp.org/en/data 2018 – Zahlen in Klammern im Vergleich zur Schweiz

Fastenopfer

ist das Hilfswerk der Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz. Wir setzen uns im Norden wie im Süden für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen nicht unter Hunger und Armut leiden, sondern ein würdiges Leben führen.

Menschen stärken Menschen

Wir arbeiten in 14 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika mit lokalen Partnerorganisationen zusammen. Wir stärken Dorfstrukturen und Gruppierungen, in denen sich Menschen engagieren.

Einsatz für gerechte Strukturen

Nebst dem Engagement vor Ort setzen wir uns in der Schweiz und weltweit für gerechte Strukturen, etwa bei Handels- und Wirtschaftsabkommen, ein.

Wir brauchen Ihre Hilfe

Mit Ihrer Unterstützung können Menschen, die unter Hunger, Armut und Krieg leiden, selber ihre Lebensbedingungen verbessern.

Wir danken herzlich für Ihre Spende.